

- **KMU-Verband**
Winterthur und Umgebung
Schwalmenackerstrasse 4
Postfach
8401 Winterthur
- T 052 - 213 73 52
- F 052 - 208 99 56
- office@kmu-win.ch
www.kmu-win.ch

PROTOKOLL der Vorstandssitzung
von Donnerstag, 16. Januar 2020, 17.00 Uhr
Geschäftsstelle, Schwalmenackerstrasse 4, 8400 Winterthur

Vorsitz	Désirée Schiess
anwesend	James Beer, Nadine Boksberger, Bert Hofmänner, Erich Landolt Karin Leuch, Christian Maier
entschuldigt	Peter Sturzenegger
Protokoll	Christian Modl
Traktanden	gemäss nachstehenden Titeln

1. Allgemeines, Begrüssung, Präsenzliste

Désirée Schiess begrüsst den Vorstand zur ersten Sitzung im Jahr 2020 und wünscht all denjenigen, die sie dieses Jahr noch nicht gesehen hat, ein gutes neues Jahr. Die Traktandenliste wird in dieser Form genehmigt.

Protokoll und Pendenzen der Vorstandssitzung vom 12. November 2019

James Beer korrigiert seine Ausführungen unter Traktandum 7:

So beschäftigt sich entgegen der Ausführungen im Protokoll nicht das Ressort mit der Beschäftigungsfähigkeit von über 40-jährigen Arbeitnehmenden sondern der Kanton Zürich. Zu streichen ist im Protokoll, dass diesbezüglich eine Untersuchung bei der ZHAW in Auftrag gegeben worden sei. Zu ergänzen ist ferner, dass eine wissenschaftliche Studie zu Pensionierungsmodellen von der ZHAW zur Verteilung in Aussicht gestellt wurde, was jedoch nichts mit dem Projekt des Kantons Zürich zu tun habe.

Im Übrigen wird das Protokoll unter bestem Dank an den Verfasser genehmigt.

2. Geschäftsstelle

Infos aus der Geschäftsstelle

Christian Modl berichtet, dass im Jahr 2019 28 Eintritte zu verzeichnen sind. Demgegenüber stehen 29 Austritte, wovon drei Mitglieder infolge der Nichtbezahlung des Mitgliederbeitrages aus dem Verband ausgeschlossen werden.

Des Weiteren präsentiert Christian Modl die Erfolgsrechnung 2019 mit Vorjahres- und Budgetvergleich. Es handelt sich dabei um einen provisorischen Abschluss ohne Abschlussbuchungen. Positiv ist festzustellen, dass das Total von Beiträgen mit CHF 278'057.- das Budget um CHF 20'000.- überschritten hat, obwohl die Summe der Vorjahresbeiträge um CHF 2'000.- verfehlt wurde. Was die übrigen Erlöse betrifft, so ist darauf hinzuweisen, dass im Vorjahr deutlich höhere Sponsoren-Erlöse erzielt werden konnten, da in diesem Betrag noch die Sponsorbeiträge für die Open Days eingeschlossen sind.

Auf Anfrage von Christian Maier kann Christian Modl bestätigen, dass die Mitgliederbeiträge der Unternehmen (Beispielsweise CHF 500.-) noch mit einem zusätzlichen, separat ausgewiesenen Betrag von CHF 90.- zu Gunsten des KGV eingezogen werden. Die KGV-Beiträge werden separat von den Mitgliederbeiträgen verbucht.

Was die Vorstandssitzungsgelder betrifft, so liegen diese rund CHF 3'000.- über Budget. Dies kommt davon, dass in der Jahresrechnung 2019 zwei Weihnachtsessen (das Weihnachtsessen 2018 sowie das Weihnachtsessen 2019) des Vorstandes verbucht sind. Mit Bezug auf das Budget ist davon auszugehen, dass ein solches Weihnachtsvorstandessen auch in Zukunft durchgeführt werden soll.

Der betriebliche Aufwand liegt rund CHF 14'000.- unter dem Budget was dank der kostengünstigen Erstellung der Website ermöglicht wurde. Verglichen mit dem Vorjahr konnte der betriebliche Aufwand um rund CHF 3'500.- vermindert werden. Damit ergibt sich ein Jahresverlust 2019 von CHF 9'415.-, wobei im definitiven Abschluss ein leicht positives Resultat ausgewiesen werden soll, da entweder Rückstellungen für die Website aufgelöst oder aber die Kosten für die Website nicht vollumfänglich im Geschäftsjahr 2019 abgeschrieben werden sollen.

Was den Jahresverlust vor Abschlussbuchungen betrifft stellt Christian Maier fest, dass inskünftig trotz allem ein positives Resultat erzielt werden sollte. Christian Modl geht mit Christian Maier einig, stellt aber fest, dass sich dann die Frage der Erhöhung der Mitgliederbeiträge (letztmals im Jahre 2000) stellen werde, oder aber auf der Ausgabenseite namhafte Einsparungen erzielt werden müssten.

Christian Modl informiert, dass der definitive Abschluss nach der Revision an den Vorstand verschickt wird, sodass die Genehmigung des Abschlusses mittels Zirkularbeschluss erfolgen kann.

3. Vorstand

Wie bereits ausgeführt, haben drei Mitglieder, die solderbond licht gmbh, die salessolution.ch gmbh sowie die bodystation ihre Mitgliederbeiträge trotz zweifacher Mahnung nicht bezahlt, sodass sie gemäss den Statuten vom Vorstand aus dem Verband auszuschliessen sind. Der Vorstand stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

Auszahlung der Sitzungsgelder Geschäftsjahr 2019

Die Sitzungsgelder für die Vorstands- und die Ausschusstätigkeit wurde bereits zu Beginn der Sitzung gegen Quittung an die Vorstandsmitglieder ausbezahlt.- Soweit diese nicht an der Sitzung teilnehmen konnten, werden diese gebeten, die Sitzungsgelder in der Geschäftsstelle abzuholen.

Ergänzungswahlen GV 2020

Désirée Schiess gibt bekannt, dass sich Urs Hofer, Rechtsanwalt und Gemeinderat FDP (auf Anfrage von Bert Hofmänner) bereit erklärt hat, inskünftig im Vorstand des KMU-Verbandes mitzuarbeiten und dabei das Ressort Politik zu übernehmen. Der Vorstand freut sich sehr über die Mitarbeit von Urs Hofer und stellt es ihm frei, ob er sich an der nächsten Vorstandssitzung im Vorstand noch kurz präsentieren möchte.

Christian Maier informiert, dass er ab 1. Februar 2020 im Grossen Gemeinderat der Stadt Winterthur Einsitz haben wird. Der Vorstand gratuliert ihm dazu herzlich. Bert Hofmänner stellt fest, dass wir zwischenzeitlich im Grossen Gemeinderat eine höhere Fluktuation als im House of Winterthur haben. Was die Anfrage an Yvonne Dünki betrifft, so Désirée Schiess, habe sich diese noch nicht definitiv über eine Mitarbeit im Vorstand entschieden. Désirée Schiess wird aber „dranbleiben“.

GV 2020, Ablauf / Beginn, Referent

Nach kurzer Diskussion entscheidet der Vorstand, den Beginn der Generalversammlung auf 18:00 Uhr zu verschieben. Auch beim späteren Beginn, ist es möglich, einen Referenten/Referentin einzuladen, sodass die Generalversammlung inklusive Referat spätestens um 18.45 Uhr beendet werden kann.

Für die diesjährige Generalversammlung schlägt Désirée Schiess Stadträtin Barbara Günthard als Referentin vor, die aus ihrem Departement über die aktuelle Umweltschutzsituation in der Stadt Winterthur berichten wird.

Info energie bewegt, Anlass Beleuchtungssanierung

Désirée Schiess berichtet über diverse Besprechungen, die mit den Vertretern von energie bewegt winterthur (ebw) und Stadtwerk stattgefunden haben. Daraus resultiert ein Anlass betreffend Beleuchtungssanierung in Unternehmen, der am 27. Februar 2020 bei der Briner AG in der Grütze durchgeführt wird. Auf Anfrage bestätigt Désirée Schiess, dass Thomas Schumann, TPW; das Präsidium von energie bewegt winterthur innehat und die Geschäftsführung bei Andreas Mächler (Taktform) liegt.

Sodann informiert Christian Modl, dass er zusammen mit Stadtwerk am Februar-KMU-Apéro die verschiedenen Energiespar-Angebote für kleinere und mittlere Unternehmen in Winterthur präsentieren wird.

Bert Hofmänner erwähnt, Regula Schenkel, AXA, habe ihn dahingehend informiert, dass bei Energiemassnahmen auch Fördergelder vom Bund zur Verfügung stünden. Im Vorstand ist man grundsätzlich der Meinung, dass diese Informationen jeweils auch von Stadtwerk bekannt gegeben werden, wenn Sanierungsprojekte im Rahmen des Umweltschutzes durchgeführt werden.

Schliesslich hat Bert Hofmänner Désirée Schiess eine Projektidee für ein Umweltkonzept für den KMU-Verband Winterthur vorgestellt. Damit sollen unserem Verband Leitlinien für umweltschutzrelevante Massnahmen aus Sicht unserer Mitglieder gegeben werden. In der Frage, was unser Verband unterstützt und was nicht, soll Klarheit geschaffen werden. Das Umweltkonzept soll vorab durch Stadtwerk geprüft werden.

4. Ressort Winterthur/Projekte

Erich Landolt berichtet, dass das Ressort nach der Herbstsitzung ein weiteres Mal Mitte Januar 2020 getaggt und sich über weitere bzw. zukünftige Projekte ausgetauscht hat. Was das Projekt „schnuppy.ch“ betrifft, informiert Nadine Boksberger. Grundlage für dieses Projekt bildet eine übergeordnete Datenbank die unter dem Titel Verein Schnuppy.ch auftritt und im Kanton Zürich ein möglichst lückenloses Netzwerk für Schnupperstellen ins Leben gerufen hat. Aktuell sind die Bezirke Dielsdorf, Bülach sowie die Stadt Zürich ins Projekt eingebunden. Nachdem im Ressort diese Plattform eingehend geprüft wurde, ist man zur Überzeugung gekommen, dass es keinen Sinn mache, in Winterthur eine eigene Plattform zu erstellen. Sinnvoller sei es, sich dem bereits bestehenden Verein anzuschliessen, um so die verschiedenen Werkzeuge benutzen zu können. Voraussetzung dafür ist indessen eine vorgegebene Projektorganisation, die aus dem/der Projektleiter-/in, einem/einer Vertreter-/in für die Wirtschaft/Unternehmen sowie einem/eine Vertreter-/in für den Schulbereich bestehen muss. Die Finanzierung erfolgt von Seiten der Schulen, indem pro Schüler ein Betrag von CHF 5.- einbezahlt werden soll. Erich Landolt ergänzt, dass die Stadt Zürich ursprünglich die Plattform schnuppy.ch kaufen wollten, was indessen für die Vereinsmitglieder kein Thema war. Trotzdem engagiert sich die Stadt Zürich mit einem Beitrag von CHF 50'000.-.

Nach dieser Präsentation äussert sich der Vorstand kurz zu diesem Projekt. Bert Hofmänner stellt fest, dass auf der bereits bestehenden Plattform nur wenige Unternehmen aufgeführt sind, davon gäbe es keinerlei Schnupperstellen für Informatiker. Erich Landolt weist darauf hin, dass das Projekt erst im

Aufbau ist und es ja eben darum gehen, möglichst viele Unternehmen dazu zu bewegen, ihre Schnupperstellen individuell auf dieser Plattform zu präsentieren.

Nach kurzer Diskussion entscheidet der Vorstand, dieses Projekt weiter zu verfolgen, sodass möglichst bald die Plattform schnuppy.ch unser jetziges Schnupperlehrstellenangebot ablösen kann.

Des Weiteren berichtet Erich Landolt über seine Gespräche mit den Vertretern der Schulen. Es haben zwei Gespräche in Oberwinterthur bzw. Elsau stattgefunden. Erich Landolt habe seine Meinung überdenken müssen und konnte feststellen, dass seitens der Schulen sehr gute Informationen für Schüler verteilt würden, um Schnupperlehren zu absolvieren. In einigen Schulen sei der Besuch von Schnupperstellen während definierten Wochen sogar Pflicht. Auch sonst seien die Schulen sehr gut über die Voraussetzungen für Lehrstellen informiert.

Mehr Probleme gebe es mit leistungsschwächeren Schülern und Secondos, da diese einerseits die Schwelle zur Lehrstelle nicht schaffen oder aber (bei den Secondos) von den Eltern das Duale-Bildungssystem nicht verstanden werde, sodass keine Unterstützung durch die Eltern mit Hinblick auf einen Lehrabschluss erfolge. Zudem werden gerade von solchen Eltern/Schülern die Informationselternabende für Lehrstellen äusserst schlecht besucht. Es stelle sich deshalb die Frage, ob diese Elternabende betreffend Informationen über Lehrstellen nicht obligatorisch erklärt werden sollen.

Schliesslich informiert Erich Landolt, dass sich seine Arbeitsgruppe in den nächsten Ressortsitzungen mit der Vision "Verband 2040" beschäftigen möchte und lobt in diesem Zusammenhang sein „super gutes“ Team, dass sich gerne mit der Verbandszukunft sowie mit denkbaren Visionen auseinander setzen möchte. Erich Landolt rechnet damit, dass bis Herbst erste Ergebnisse bekannt gegeben werden können. Was die nähere Zukunft des Ressorts betrifft, so gibt Erich Landolt bekannt, dass er per Generalversammlung 2021 aus dem Vorstand des KMU-Verbandes nach 18 Vorstandsjahren zurück treten wird. Die Nachfolge im Ressort ist noch nicht geklärt. Er wird sich jedoch geeignete Kandidaten oder Kandidatinnen ansehen. Eine Übernahme der Leitung des Ressorts durch Nadine Boksberger sei jedoch ausgeschlossen, da diese bekanntlich das Ressort Events/Mitglieder als Nachfolgerin von Karin Leuch übernehmen wird. Damit muss sich ein anderes Vorstandsmitglied, so Erich Landolt, oder ein neues Mitglied für die Führung des Ressorts Winterthur/Projekte finden.

Zusammenfassend stellt Désirée Schiess fest, dass der KMU-Verband das Projekt schnuppy.ch weiterverfolgen wird, mit dem Ziel, diese Plattform für die eigene Bewerbung von Schnupperstellen zu übernehmen. Sodann begrüsst Désirée Schiess, dass Weiterverfolgen der vom Ressort Winterthur/Projekte gesteckten Ziele.

5. Ressort Events/Mitglieder

Seit der letzten Vorstandssitzung, so Karin Leuch, gab es keine weitere Ressortsitzung, sodass aus dem Ressort nichts Neues zu berichten sei. Die KMU-MAX Vorbereitungen sind auf bestem Wege, die neue Jury steht fest, man geht davon aus, dass Jakob Bächtold trotz seinem Rücktritt beim Landboten per 1. Juni 2020 noch in der Jury verbleiben wird. Startschuss für den KMU-MAX 2020 wird wie üblich der erste KMU-Apéro im Jahr sein, also am 28. Januar 2020. Weiter stellt Karin Leuch fest, dass der Mitgliederanlass 2020 im Tempodrom fixiert ist. Als Datum wurde der 15. September 2020 festgelegt.

6. Ressort Arbeitgeber/Bildung

James Beer führt aus, dass seit der letzten Vorstandssitzung keine Ressortsitzung mehr stattgefunden hat. Indessen habe er im Dezember an seiner ersten Sitzung „Kommission arbeitsmarktliche Massnahmen“

teilgenommen, in welcher er zusammen mit Truls Toggenburger die Wirtschaft vertritt. Die Sitzungsthemen sowie die eher gemächlich Abhaltung der Sitzung, seien noch etwas gewöhnungsbedürftig. Immerhin könne man sich die Frage stellen, ob in der aktuellen Wirtschaftssituation mit moderaten Arbeitslosenquoten, eine derartige Organisation noch Sinn mache. Désirée Schiess regt an, dass allenfalls im Ressort Arbeitgeber/Bildung über Sinn und Zweck der Kommission diskutiert werden soll.

7. Ressort Wirtschaft/Politik

Aus der Politik gebe es aktuell keine neuen Mitteilungen und es sei auch nicht viel gelaufen, so Bert Hofmänner.

Hingegen herrsche mehr Betriebsamkeit im House of Winterthur, da bereits vor Weihnachten akute Massnahmen gestartet wurden. So wurde zwischenzeitlich ein Vorstandsausschuss gebildet, der sich intensiv mit der Personalsituation, aber auch mit der Nachfolge von Michael Domeisen beschäftigt. Der Ausschuss tagt aktuell einmal pro Woche. Ebenso hat der Vorstandsausschuss die Verantwortung für die Direktionswahl übernommen. Bisher haben sich 70 Kandidaten und Kandidatinnen gemeldet, wobei die Kandidatinnen lediglich 10% der Bewerbungen ausmachen.

Daneben wurde auch ein Teamanlass ins Leben gerufen, um die Situation innerhalb des Teams zu verbessern. Schlussendlich beschäftigt sich der Vorstandsausschuss mit der nötigen Reorganisation, insbesondere auch im Bereich Wirtschaftsförderung.

Was die Mitgliederbeiträge betrifft, so wurde entschieden, dass die Verbände jeweils einen Jahresbeitrag von CHF 2'500.- abliefern sollten, wobei es diesbezüglich um die vier Wirtschaftsverbände HEV, Junge Altstadt, KMU-Verband und Handelskammer gehe.

8. Mitteilungen, Orientierungen, Verschiedenes

Unter diesem Traktandum meldet sich Christian Maier nochmals zur aktuellen politischen Situation und stellt fest, dass die Verbände, insbesondere auch der KMU-Verband, das „Feigenblatt der linken Politik“ sei. Damit möchte er ausdrücken, dass die Wirtschaftskreise zwar jeweils zu Aussprachen und Vernehmlassungen eingeladen würden, die Linken aber so oder so unabhängig ihre Entscheide treffen. Zweifellos sind die linken Kreise besser organisiert und auch besser mit Informationen aufmunitioniert, um politische Geschäfte zu gewinnen. Für die Bürgerlichen werde es immer schwerer, überhaupt zu politischen Themen gehört zu werden. Es brauche deshalb aktive Gewerbevertreter und insbesondere auch aus den Wirtschaftskreisen Personen, die professionell und mit grossem Wissen in der Lage sind, Argumentarien für die aktiven Politiker zu schaffen und im richtigen Moment zur Verfügung zu stellen. Er sei sich jedoch bewusst, so Christian Maier weiter, dass dafür genügend Geld zur Verfügung gestellt werden muss, da derartige Dienstleistungen nicht gratis zur Verfügung stehen. Es sei allenfalls in Zukunft zu prüfen, ob sich die Wirtschaftsverbände und andere Wirtschaftsvertreter nicht zusammenschliessen könnten, um genügend finanzielle Mittel aufzutreiben, um eine derartige politische Unterstützung zu organisieren.

Christian Modl erinnert in diesem Zusammenhang, dass mit diesem Hintergrund das Forum Winterthur geschaffen wurde, das nach wie vor existiere und von Romana Heuberger mit Erfolg und qualitativ hochstehend betreut werde.

Désirée Schiess informiert über einen Austausch mit Jane Wakefield, Präsidentin der Kulturlobby Winterthur über eine allfällige Zusammenarbeit bzw. gemeinsame Anlässe mit der Winterthurer Kultur und

der Winterthurer Wirtschaft. Die Idee wäre es, dass Kultur und Wirtschaft näher zusammen gebracht werden soll und dies an speziellen Anlässen, in welchen in einer Serie von speziellen Workshop-Formaten wirtschaft- und kulturelevante Themen gemeinsam präsentiert würden. Als Beispiele gäbe es etwa „Digitale Bildkompetenz“ im Fotomuseum, „Leadership mit Humor“ im Casinotheater, „Design Thinking“ im Museum etc. Der Vorstand findet diesen Ansatz gut und begrüsst es, wenn das Projekt so weiter verfolgt werden kann.

Schliesslich berichtet Désirée Schiess aus einer Studie der Stadt Zürich, wo die Zürcher Parkplatzsituation überprüft wurde und sich die Mehrheit der Befragten positiv über die Zürcher Parkplatzsituation geäussert hat. In einer der Fragen wurden die besten Städte der Schweiz eruiert. Erstaunlicher Weise liegt Zug an erster Stelle, während Winterthur bereits an zweiter Stelle folgt. Dies kann wohl als grosser Erfolg gewertet werden, oder dann liege es an den fehlenden Informationen über die aktuelle Parkplatzsituation in Winterthur.

Da unter diesem Traktandum das Wort nicht weiter verlangt wird, schliess Désirée Schiess die heutige Vorstandssitzung um 19.19 Uhr und lädt die Anwesenden noch zu einem kurzen Umtrunk in der Geschäftsstelle ein.

9. Nächste Termine

- 28. Januar 2020: KMU-Apéro im CASINO THEATER
- 25. Februar 2020: Ausschuss-Sitzung
- 25. Februar 2020: KMU-Apéro
- 19. März 2020: Konferenz der Vertreter der Berufsverbände
- 24. März 2020: KMU-Apéro
- 31. März 2020: Ausschuss-Sitzung
- 2. April 2020: Vorstandssitzung

Winterthur, 20. Januar 2020

Der Protokollführer:

Christian Modl

Pendenzenliste

Wer

GS

Vorstand

Was

Referentin für GV koordinieren

Thema Mitgliederwerbung

Termin

31. Januar 2020

2. April 2020